

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 49

Artikel: Panne an Panne
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krokodilstränen

(Die bekannten dummen Sprüche zur Unzeit)

Das tut mir mehr weh als Ihnen.
Machen Sie sich nichts draus.
Es hätte schlimmer kommen können.
Ich würde Ihnen ja gerne helfen, ...
Kommt Zeit, kommt Rat.
Nehmen Sie's sich nicht allzusehr zu Herzen.
Man lernt eben nie aus.
Man hätte sich das ja denken können.
Sie tun mir wirklich leid.
Ist alles nicht so schlimm.
Auf Regen folgt Sonnenschein.
So trägt eben jeder sein Kreuz.
Es gibt immer jemanden, dem's noch schlimmer geht.
Es kommen auch wieder bessere Zeiten.
Nichts wird so heiss gegessen wie gekocht.
Es hätte noch schlimmer kommen können.
Es wird schon wieder werden.
Sei froh, solange du gesund bist ...
Jeder hat mal Pech.
Lassen Sie sich nicht unterkriegen.
Lassen Sie den Kopf nicht hängen.
Sie werden sich schon durchbeissen.
Kopf hoch! Sie haben Freunde.
Sie schaffen das schon.
Für Sie ist das doch ein Klacks.
Es kommt immer anders, als man denkt.
Schlafen Sie mal drüber; morgen sieht alles anders aus.
Denen werden Sie's schon noch zeigen!
Sie sind noch lange nicht am Ende.
Nehmen Sie's nicht so tragisch.

Aufgezeichnet von Frank Feldman

Konsequenztraining

«Gesucht wird der Mann, der nicht auf Inserate schreibt», war mitten auf der Heiratsinserate-Seite der Wochenzeitung *Zeit* zu lesen ... Boris

Szenen einer Ehe

Er: Ich gebe die Hoffnung auf!
Sie: Wenn du schon zur Post gehst, dann nimm meinen Brief an Tante Elvira mit!

ur

Übrigens ...

... besteht der sicherste Weg, in die Zeitung zu kommen, darin, eine zu lesen, während man eine Strasse überquert.

am

Dies und das

Dies gelesen (in der Programmzeitschrift *TR* 7):

«Es ist ein Glücksfall für die ARD, dass sie einen Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt auftreten lassen kann, im Fernsehen DRS fehlt einer wie er.»

Und *das* gedacht: Haben hätten wir ein paar sogar. Kobold

Stichwort

Rundfunk: Oft könnte man meinen, Radio sei nur ein Druckfehler von Radau. pin

Ungleichungen

Auf einer «Literatur und Kunst»-Seite der *NZZ* war das Zitat zu finden: «Je einer das Eine, um so anders das Andere.» Boris

Matt-Scheibchen

Szene beim Frühstück.
Sohn: «Warum bekomme ich keinen Kaffee?»
Vater: «Kaffee? Willst du in der Schule wach bleiben?» ur

Geschichte

Aufrechter Gang?
In die Knie?
Nie! Schrie das Jetzt.
Jetzt schrie das Nie. pm

Kinderpsychologie

Was gefällt einem kleinen Kind noch mehr, als endlich den gewünschten Bauklötzeturm aufgestapelt zu haben? Den Turm eines anderen Kindes einzuschmeissen. ur

Dies und das

Dies gelesen (auf einer «Auto»-Seite, notabene): «Das Wohlbefinden des Fahrers ist wichtig.»

Und *das* gedacht: Welches Wohlbefinden – das im Wagen oder jenes draussen im Freien? Kobold

Gesucht wird ...

«Der grosse Kurfürst», nach dem auf Seite 44 gefragt wird, ist **Friedrich Wilhelm IV.**

Sein Sohn war Friedrich I., sein Enkel König Friedrich Wilhelm I., alias «Soldatenkönig», sein Urenkel Friedrich II., alias Friedrich der Grosse.

Auflösung von Seite 44: Es folgte elegant 1. ... f2+!! und Weiss kapitulierte. 2. Txf2 Th1 matt und 2. Kxh2 Th8+ 3. Sh3 Txf3 matt überzeugen sofort.

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Sternenbanner:
Magier,
der Himmelskörper
verzaubert

